



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

Kammerprüfungen an die Pandemiebedingungen anpassen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich gegenüber den Kammern dafür einzusetzen, dass die Prüfungsbedingungen für diejenigen Auszubildenden, die in diesem Jahr, das durch die Corona-Pandemie geprägt ist, ihren Abschluss machen, angepasst werden. Insbesondere müssen die Kammern Ersatztermine zeitnah anbieten, um Prüfungen wiederholen zu können.

Begründung:

Die duale Ausbildung endet mit zwei Prüfungen. Für die eine – die berufsschulische Seite – ist der Freistaat Bayern zuständig, für die andere die Kammern selbst. Während die Berufsschulen versuchen, faire Prüfungsbedingungen für die jungen Menschen zu schaffen, ist von Seiten der Kammern noch nicht deutlich geworden, welche Prüfungsinhalte überarbeitet wurden. Darüber hinaus wird wohl an der Praxis festgehalten, dass diejenigen, die die Kammerprüfung nicht schaffen, erst im Herbst erneut zur Prüfung antreten können. Die Staatsregierung sollte Gespräche mit den Kammern aufnehmen, um beide Prüfungen – Berufsschulen und Kammern – im Sinne der Auszubildenden fair zu gestalten.